



Stellungnahme der SP Zuzwil-Züberwangen-Weieren zum Abstimmungsergebnis über die Sanierung des Dorbaches vom 20.10.19

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Zuzwil haben entschieden: Beim Gerinneausbau (Variante A) stimmten 957 Personen mit Nein (50,7%), gegenüber 930 Ja-Stimmen (49,3%). Der Stollen (Variante B) wurde mit 1'717 Stimmen gegenüber 75 Ja-Stimmen abgelehnt. Somit 2x Nein.

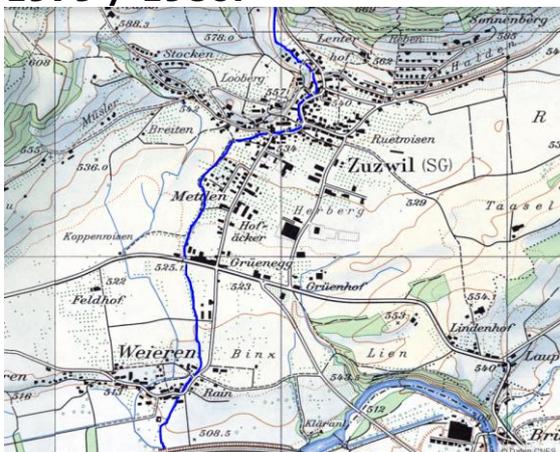
Die SP Zuzwil-Züberwangen-Weieren nimmt das knappe Ergebnis mit gemischten Gefühlen zur Kenntnis. Sehr erfreulich ist die hohe Stimmbeteiligung von knapp 56%.

Der SP sind Lösungen statt Problembewirtschaftung ein Anliegen. Mit dem Abstimmungsergebnis werden die Projekte zur Überarbeitung an den Gemeinderat zurückgewiesen. Die Hochwassergefahr bleibt. Bereits bei der Parolenfassung brachte die SP zum Ausdruck, dass sie sich schwer tut und den Gemeinderat aufforderte, alle Betroffenen einzubinden und die Anliegen ernst zu nehmen. Ebenso soll auf ein schönes Ortsbild sowie eine gesunde, intakte Umwelt mit viel Artenvielfalt, Biodiversität und Renaturierung grössten Wert gelegt werden. Dazu steht die SP nach wie vor.

Mit der Zurückweisung vergeht leider wertvolle Zeit. Die Gemeinde wächst weiter, es wird weiter (an den Bach) gebaut, Wiesen geopfert und Plätze verteert. Natürliche Versickerungsflächen werden weniger. Doch den Bächen wies man kaum mehr Fläche und Platz zu, im Gegenteil.

Die SP fordert den verantwortlichen Gemeinderat nun auf, zügig eine Art Bachkommission o.ä. zu gründen, in der sämtliche Beteiligte wie Gemeinderäte, Parteien, AHK, Perimetervertretungen, Projektverantwortliche, Naturvertreter, Fischereiverein, etc. dabei sind. Gemeinsam sollen Lösungen erarbeitet und/oder die zurückgewiesenen Projekte rasch weiterentwickelt werden, damit Häuser und Umgebung baldmöglichst geschützt werden.

1979 / 1980:



2019:



[Bildquelle](#): Landestopographie, Verzeichnis der Luftbilder und Karten